

18. November 2020

**Postulat**

von Florian Utz (SP)  
und Selina Walgis (Grüne)  
sowie 12 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Kunststoff-Sammlung in Höngg und Schwamendingen fortgeführt werden kann.

**Begründung:**

Im Frühsommer hat ERZ in Höngg und Schwamendingen versuchsweise eine Kunststoff-Sammlung eingeführt. Nun – rund einen Monat vor dem Ende des Versuchszeitraums – hält ERZ fest, dass die Reaktionen der Bevölkerung „sehr positiv“ gewesen seien; das Entsorgungsangebot sei „sehr stark genutzt worden“, und die Nutzerinnen und Nutzer hätten ihren Kunststoffabfall auch vorbildlich vom übrigen Abfall getrennt. Mit anderen Worten waren die Erfahrungen also rundum positiv.

Als einziger Wermutstropfen führt ERZ an, dass das Volumen des gesammelten Kunststoffs „die grösste Herausforderung“ gewesen sei; deshalb habe man die Anzahl der Sammelbehälter verdoppeln müssen. Dieser Umstand spricht jedoch nicht gegen die Fortführung der Kunststoff-Sammlung, sondern im Gegenteil für eine solche Fortführung – schliesslich ist es ja genau das Ziel, dass möglichst viel Kunststoff recycelt werden kann.

Angesichts dieser Tatsachen gibt es keinen plausiblen Grund, weshalb der Versuch nun abgebrochen werden soll. ERZ-Direktor Daniel Aebli hält in der Medienmitteilung von ERZ selber fest: „Kunststoffe zu sammeln macht Sinn. Wir bleiben deshalb am Ball“. Das begrüssen wir sehr. Und genau deshalb finden wir, dass das Spiel weder in die Pause gehen noch abgebrochen werden sollte.

Im Gegenteil sollte die Kunststoff-Sammlung in Höngg und Schwamendingen in die Verlängerung gehen, sodass die Bevölkerung das liebgewonnene Angebot weiterhin nutzen kann. Ohne Frage liessen sich dank einer solchen Verlängerung des Versuchs – gegebenenfalls auch mit Änderungen der Modalitäten – noch weitere wertvolle Erkenntnisse gewinnen, damit die vorgesehene flächendeckende Einführung des Plastik-Recyclings zum einen zeitnah und zum anderen auf möglichst ökologische Weise erfolgen kann, also insbesondere mit einer möglichst weitgehenden Schliessung des Wertstoffkreislaufs und möglichst kurzen Transportwegen.

